

Inhaltsverzeichnis

Der große Hund von Zöllmersdorf 3

<<< zurück | **Kapitel 2: Drachen - und andere Tiersagen** | weiter >>>

Der große Hund von Zöllmersdorf

Ein großer **Hund** treibt in der **Geisterstunde** auf dem Wege von **Zöllmersdorf** nach Pelkowitz sein Wesen und ärgert den nächtlichen **Wanderer**.

Man kommt an diesem Wege an einem kleinen Wäldchen vorbei. Dort soll sich vor vielen hundert Jahren ein Schlächtergeselle aufgehängt haben, der seinen Meister um viel **Geld** betrogen hatte und dessen Tat entdeckt worden war. Er büßte seinen unbußfertigen Tod dadurch, daß er keine Ruhe im **Grab** gefunden hat und als Hund in der Nacht den Weg entlang läuft.

An dem Baum sollen sich auch gern andere Personen aufgehängt haben. Wenn man still vor sich hinbetet, dann tut einem der Hund nichts. Er bleibt eine Weile neben dem Wanderer, verschwindet wieder, kommt in die Nähe, bis er endlich ganz wegbleibt.

Quelle: *E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Niederlausitz*

sagen, wusch, sagenmeinerheimatniederlausitz, zöllmersdorf, hund, geisterstunde, ruhelos, grab, selbstmord, hängen, wanderer

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw047&rev=1683485277>

Last update: **2025/01/30 10:40**

